

Kurzfassung

Lärmaktionsplan der Gemeinde Eimeldingen

Aktionsplan gemäß 34. BImSchV entsprechend
Mindestanforderungen der EG-Richtlinie 2002/49

Stand: 05.11.2009

Aufstellende Behörde:

Gemeindeverwaltung Eimeldingen
Dorfstraße 1
79591 Eimeldingen

Auftragnehmer:



Pöyry Infra GmbH
Dipl.-Ing. Holger Thiel
Röttelnweiler 22
79541 Lörrach
www.infra.poyry.de

Inhaltsverzeichnis

1	RECHTLICHE GRUNDLAGEN	3
1.1	Zuständige Behörden.....	3
1.2	Geltende Grenzwerte	3
2	KARTIERUNGSUMFANG 1. STUFE EU-UMGEBUNGSLÄRMRICHTLINIE.....	4
2.1	Kartierte Verkehrswege	5
2.2	Zusammenfassung der Betroffenheiten durch Verkehrslärm	6
2.3	Ermittlung von Lärmschwerpunkten (Hotspots).....	7
2.4	Industrie und Gewerbelärm	8
3	MASSNAHMENPLANUNGEN	9
3.1	Vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung	9
3.2	Geplante Maßnahmen zur Lärminderung	9
3.3	Festlegung Ruhiger Gebiete.....	10
4	ÖFFENTLICHKEITS- UND BAULASTTRÄGERBETEILGUNG.....	11

Tabellenverzeichnis:

Tabelle 1:	Kartierungsstufen nach der EU-Umgebungslärmrichtlinie	3
Tabelle 2:	Übersicht geltende deutsche Immissionsgrenzwerte.....	4
Tabelle 3:	Kartierte Straßen mit Verkehrsbelastung.....	5
Tabelle 4:	Kartierte Eisenbahnstrecke mit Verkehrsbelastung	5
Tabelle 5:	Betroffenheiten in Eimeldingen durch Verkehrslärm	6
Tabelle 6:	Lärmschwerpunkte (Hotspots - Tag / Nacht).....	7
Tabelle 7:	Vorhandene und umgesetzte Lärmschutzmaßnahmen in Eimeldingen für Straße und Schiene.....	9

Anlagenverzeichnis:

- Anlage 01: Maßnahmenkatalog zur Lärminderung
Anlage 02: Protokoll der Öffentlichkeitsbeteiligung und der Baulastträger

1 RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Mit dem Gesetz zur Umsetzung der EG-Richtlinie über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm vom 24.06.2005 wurde die Richtlinie 2002/49/EG (EU-Umgebungslärmrichtlinie) in Form der §§ 47 Abs. a – f BImSchG (Bundes-Immissionsschutzgesetz) in nationales Recht umgesetzt. In diesem Zusammenhang ist zur Konkretisierung für die Lärmkartierung die 34. BImSchV (Bundes-Immissionsschutzverordnung) am 16.03.2006 in Kraft getreten. Die Lärmkartierung von Umgebungslärm wird in einem zeitlich zweistufigen Verfahren durchgeführt. Die Auslöserichtwerte und der zweistufige Kartierungsprozess sind in Tabelle 1 aufgeführt:

Tabelle 1: Kartierungsstufen nach der EU-Umgebungslärmrichtlinie

Kartierungsstufen	Lärmquellen und deren Kartierungsauslösewerte		
	Hauptverkehrsstraßen	Hauptbahnstrecken	Großflughäfen
1. Kartierungsstufe (2007)	> 6 Mio Kfz/a = 16.400 Kfz/d	> 60.000 Züge/a = 164 Züge/d	> 50.000 Bewegungen/a
2. Kartierungsstufe (2012)	> 3 Mio Kfz/a = 8.200 Kfz/d	> 30.000 Züge/a = 82 Züge/d	

1.1 Zuständige Behörden

Nach § 47 d BImSchG sind die Gemeinden oder die nach Landesrecht zuständigen Behörden für die Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie zuständig. In Baden-Württemberg sind dies die betroffenen Kommunen, hier die Gemeinde Eimeldingen.

1.2 Geltende Grenzwerte

Grundlage für die Erstellung der Lärmkarten des Straßen- und Schienenverkehrs und die Ermittlung der betroffenen Einwohner durch Umgebungslärm sind die nationalen Berechnungsvorschriften. Die Berechnungsvorschriften wurden an die Erfordernisse der 34. BImSchV sowie die Anhänge I, II, IV und VI der Richtlinie 2002/49/EG angepasst.

Die den vorliegenden Berechnungen und Kartierungen zu Grunde gelegten Lärmpegel basieren auf den neu eingeführten, einheitlichen Berechnungsverfahren der Europäischen Union:

- Der **Lärmpegel** L_{DEN} beschreibt den Mittelungspegel eines gesamten Tages, aufgeteilt in Tag- (6⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr), Abend- (18⁰⁰ - 22⁰⁰ Uhr) und Nachtzeitraum (22⁰⁰ - 6⁰⁰ Uhr).
- Der **Nachtpegel** L_{Night} beschreibt ausschließlich den sensiblen Nachtzeitraum von 22⁰⁰ - 6⁰⁰ Uhr.

Gemäß § 5 Abs. 2 und 3 der 34. BImSchV liegen bei der Berechnung der Pegel L_{DEN} und L_{Night} die Immissionspunkte an den Gebäuden in einer Höhe von 4 m über dem Boden. Eine stockwerksbezogene Auswertung der Betroffenheiten erfolgt nicht. Das Land Baden-Württemberg hat für die Maßnahmenplanung und den vordringlichen Handlungsbedarf zur Bekämpfung von Lärmschwerpunkten folgende Grenzwerte vorgeschlagen:

- $L_{DEN} > 70 \text{ dB(A)}$
- $L_{Night} > 60 \text{ dB(A)}$

Ein Vergleich der nach EU-Umgebungslärmrichtlinie berechneten Lärmpegel mit den Grenz- und Richtwerten zurzeit geltender deutscher Richtlinien ist aufgrund der differierenden Berechnungsmethoden und -zeiträume nicht zulässig. Zudem werden bei deutschen Immissionsgrenzwerten unterschiedliche Anwendungsbereiche (Verkehr oder Anlagen), Vorschriften und Nutzungen vorgegeben. Eine Übersicht über die zurzeit geltenden deutschen Grenz- und Richtwerte sind Tabelle 2 zu entnehmen:

Tabelle 2: Übersicht geltende deutsche Immissionsgrenzwerte¹

Anwendungsbereich:		Verkehr				Anlagen						Planung	
Quellen:		Straßen, Schienenwege, Magnetschweb- bahnen		Straßen in der Baulast des Bundes		Industrie- und Gewerbeanlagen		Sportanlagen		Freizeitanlagen		Verkehr, Industrie, Gewerbe und Freizeit	
Vorschriften:		16. BImSchV		Lärmsanierung		TA Lärm ¹		18. BImSchV ²		Freizeitlärm- richtlinie ²		DIN 18005	
Nutzung		Immissionsgrenzwerte				Immissionsrichtwerte						Orientierungs- werte	
		Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht ³	Tag ⁴	Nacht ³	Tag ⁴	Nacht ³	Tag	Nacht ⁵
Krankenhäuser		57	47	70	60	45	35	45/45	35	45/45	35	Für diese Nutzungsarten gibt es keine Orientierungswerte.	
Schulen		57	47	70	60	Für diese Nutzungsarten gibt es keine Immissionsrichtwerte.							
Altenheime		57	47	70	60								
Kurheime		57	47	70	60								
Kurgebiete		Für diese Nutzungsarten gibt es keine Immissionsgrenzwerte.				45	35	45/45	35	45/45	35	Für diese Nutzungsarten gibt es keine Orientierungswerte.	
Pflegeanstalten						45	35	45/45	35	45/45	35		
reine Wohngebiete		59	49	70	60	50	35	50/45	35	50/45	35	50	40/35
Wochenendhausgebiete		Für diese Nutzungsarten gibt es weder Immissionsgrenzwerte noch Immissionsrichtwerte.										50	40/35
Ferienhausgebiete												50	40/35
Campingplatzgebiete												55	45/40
allgemeine Wohngebiete		59	49	70	60	55	40	55/50	40	55/50	40	55	45/40
Kleinsiedlungsgebiete		59	49	70	60	55	40	55/50	40	55/50	40	55	45/40
besondere Wohngebiete		Für diese Nutzungsart gibt es weder Immissionsgrenzwerte noch Immissionsrichtwerte.										60	50/45
Dorfgebiete		64	54	72	62	60	45	60/55	45	60/55	45	60	50/45
Mischgebiete		64	54	72	62	60	45	60/55	45	60/55	45	60	50/45
Kerngebiete		64	54	72	62	60	45	60/55	45	60/55	45	65	55/50
Gewerbegebiete		69	59	75	65	65	50	65/60	50	65/60	50	65	55/50
Friedhöfe		Für diese Nutzungsarten gibt es weder Immissionsgrenzwerte noch Immissionsrichtwerte.										55	55
Kleingartenanlagen												55	55
Parkanlagen												55	55
Sondergebiete ⁶												45-65	35-65
Industriegebiete		Für diese Nutzungsart gibt es keine Immissionsgrenzwerte.				70	70	Für diese Nutzungsart gibt es keine Immissionsrichtwerte		70/70	70	Für diese Nutzungsart gibt es keine Orientierungswerte	

2

KARTIERUNGSUMFANG

1. STUFE EU-UMGEBUNGSLÄRMRICHTLINIE

Gegenstand der von der Landesanstalt für Umwelt, Messung und Naturschutz (LUBW) bzw. vom Eisenbahnbundesamt durchgeführten ersten Kartierungsstufe ist eine **Bestandsanalyse der Verlärmung (Stand 2005)** durch die folgenden auf der Gemarkung Eimeldingen verlaufenden, vorhandenen Verkehrswege:

- Bundesautobahn: **BAB A 98**
- Bundesstraße: **B 3**
- Schienenstrecke: **4000 (Karlsruhe – Basel)**

Alle weiteren Straßen des Stadtgebietes erfüllen nicht das Kriterium einer Belastung von mehr als sechs Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr und sind somit in dieser Phase nicht kartierungspflichtig.

¹ Quelle: www.laermkontor.de

2.1 Kartierte Verkehrswege

Die in Nord-Süd Richtung verlaufende Bundesfernstraße B 3 übernimmt eine maßgebliche Verbindungsfunktion innerhalb der Region. Gleiches gilt für die in Ost-West Richtung verlaufende Bundesfernstraße BAB A 98.

Auf Grund Ihrer Einordnung als Bundesfernstraßen müssen Sie Anforderungen erfüllen, die an überregionale Straße sowie Vorrangstraßen gestellt werden:

- Hohe Leistungsfähigkeit mit der Aufnahme von Durchgangsverkehr, insbesondere Schwerlastverkehr.

Die Eisenbahnstrecke 4000 Karlsruhe – Basel ist eine hoch frequentierte und wichtige Verbindungsstrecke des Personenfern- und des Güterverkehrs. Zudem dient Sie der Neuen Eisenbahn Alpentransversale (NEAT) als Zulaufstrecke. Sie verläuft auf der Gemarkung Eimeldingen mitten durch den Ortskern von Eimeldingen.

Eine Übersicht über die der Lärmkartierung der 1. Stufe nach EU-Umgebungslärmrichtlinie zugrunde liegenden vorhandenen Verkehrsbelastungen können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden [Stand: Offizielle Straßenverkehrszählung 2005 (SVZ) bzw. Bahnfahrplan 2007].

Tabelle 3: Kartierte Straßen mit Verkehrsbelastung²

Kartierte Straße: B 3						
	durchschnittliche stündliche Belastung [Kfz/h]			SV-Anteil		
DTV [Kfz/24h]	6-18 Uhr	18-22 Uhr	22-06 Uhr	6-18 Uhr	18-22 Uhr	22-06 Uhr
17.688	1.105	736	186	5,1%	2,4%	6,4%
Schwerverkehr	56	18	12			
Kartierte Straße: A 98						
	durchschnittliche stündliche Belastung [Kfz/h]			SV-Anteil		
DTV [Kfz/24h]	6-18 Uhr	18-22 Uhr	22-06 Uhr	6-18 Uhr	18-22 Uhr	22-06 Uhr
24.048	1.511	1.047	217	12,8%	5,2%	12,4%
Schwerverkehr	193	54	27			

Tabelle 4: Kartierte Eisenbahnstrecke mit Verkehrsbelastung

Kartierte Eisenbahnstrecke: 4000			
	durchschnittliche Belastung im Zeitintervall [Zug]		
Züge/24h ³	6-18 Uhr	18-22 Uhr	22-06 Uhr
266			
Karlsruhe - Basel	72	20	42
Basel - Karlsruhe	71	23	38

² Stand SVZ 2005

³ Bahnfahrplan 2007

2.2 Zusammenfassung der Betroffenheiten durch Verkehrslärm

Insgesamt sind in Eimeldingen durch Verkehrslärm nach der EU-Umgebungslärmrichtlinie im

- Tagesmittel ($L_{DEN} > 55$ dB (A)) 2.220 und in den
- Nachtstunden ($L_{Night} > 50$ dB (A)) 2.120 Einwohner unmittelbar betroffen.

Bezogen auf die Gesamtbevölkerung von rund 2.383 Einwohnern⁴ und des Tagesmittel sind ca. 93 % der Gesamtbevölkerung durch Verkehrslärm betroffen. Die verlärmte Fläche ($L_{DEN} > 55$ dB(A)) des Gemeindegebietes der Gemeinde Eimeldingen beträgt 3,18 km², bei einer Gesamtfläche von 3,55 km².

In der nachfolgenden Tabelle sind die Betroffenheiten dargestellt.

Tabelle 5: Betroffenheiten in Eimeldingen durch Verkehrslärm

Betroffenheiten durch Straßenverkehrslärm					
L_{DEN} [dB(A)]	> 55	> 65	> 75		
Größe [km ²]	1,13	0,29	0,1		
Wohnungen	210	80	>0		
Schulen	-	-	-		
Krankenhäuser	-	-	-		
L_{DEN} [dB(A)]	>55 ≤ 60	>60 ≤ 65	>65 ≤ 70	>70 ≤ 75	> 75
Einwohner	190	80	100	60	>0
L_{Night} [dB(A)]	>50 ≤ 55	>55 ≤ 60	>60 ≤ 65	>65 ≤ 70	> 70
Einwohner	90	100	90	10	-

Betroffenheiten durch Straßen- und Schienenverkehrslärm					
L_{DEN} [dB(A)]	> 55	> 65	> 75		
Größe [km ²]	3,18	1,23	0,34		
Wohnungen	1010	330	40		
Schulen	2	-	-		
Krankenhäuser	-	-	-		
L_{DEN} [dB(A)]	>55 ≤ 60	>60 ≤ 65	>65 ≤ 70	>70 ≤ 75	> 75
Einwohner	620	870	460	190	80
L_{Night} [dB(A)]	>50 ≤ 55	>55 ≤ 60	>60 ≤ 65	>65 ≤ 70	> 70
Einwohner	780	780	390	110	60

Hinweis: Die Betroffenenzahlen sind mathematisch auf die nächste Zehnerstelle gerundet.

Betroffenheiten durch Schienenverkehrslärm					
L_{DEN} [dB(A)]	> 55	> 65	> 75		
Größe [km ²]	3,11	0,97	0,23		
Wohnungen	950	250	80		
Schulen	2	-	-		
Krankenhäuser	-	-	-		
L_{DEN} [dB(A)]	>55 ≤ 60	>60 ≤ 65	>65 ≤ 70	>70 ≤ 75	> 75
Einwohner	690	860	370	100	70
L_{Night} [dB(A)]	>50 ≤ 55	>55 ≤ 60	>60 ≤ 65	>65 ≤ 70	> 70
Einwohner	840	760	290	90	60

⁴ Stand: 31.12.2007

2.3 Ermittlung von Lärmschwerpunkten (Hotspots)

In Eimeldingen sind zwei (L_{DEN} und L_{Night}) Lärmschwerpunkte mit erhöhten Betroffenheiten vorhanden. Die Gesamtzahl der betroffenen Personen je Hotspot reicht von knapp 10 bis 540 Einwohnern.

Tabelle 6: Lärmschwerpunkte (Hotspots - Tag / Nacht)

Hotspot $L_{DEN} > 70\text{dB(A)}$	1	2
Einwohner	250	>0
Hotspot $L_{Night} > 60\text{ dB(A)}$	1	2
Einwohner	540	10

Hinweis: Die Betroffenenzahlen sind mathematisch auf die nächste Zehnerstelle gerundet.

Lärmschwerpunkte (Pegel $L_{DEN} > 70\text{ dB(A)}$, $L_{Night} > 60\text{ dB(A)}$) liegen entlang der B 3 und der Eisenbahnstrecke und haben ihre Ursache im Schienen- und Straßenverkehr, mit den höchsten Betroffenheiten am Hotspot 1. Der Vergleich des Gesamthotspotplanes mit den Hotspotplänen für Straßen- und Schienenverkehr zeigt, dass sowohl die Eisenbahnstrecke als auch die Bundesstraße B 3 schon für sich alleine genommen zu Lärmschwerpunkten führen. Ursache dafür, ist die unmittelbare Nähe der Verkehrswege zu den betroffenen Wohngebäuden. Der Anteil des Straßenverkehrs an den Lärmschwerpunkten ist im Vergleich zur Eisenbahnstrecke relativ gering.

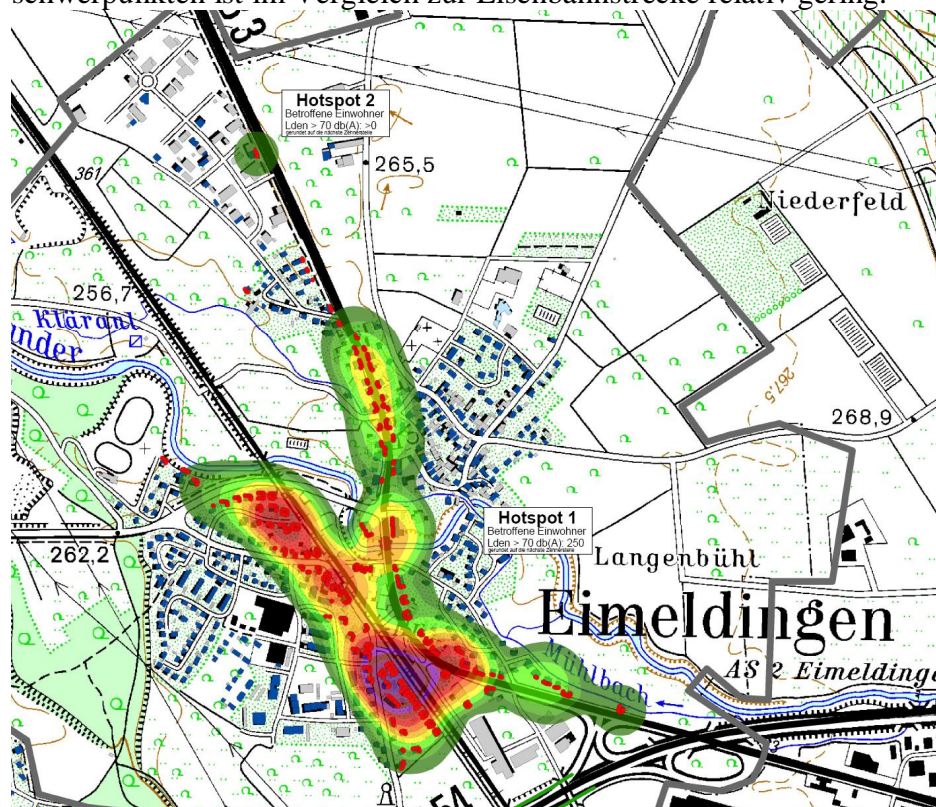


Abbildung 1: Übersicht Lärmschwerpunkte L_{DEN}

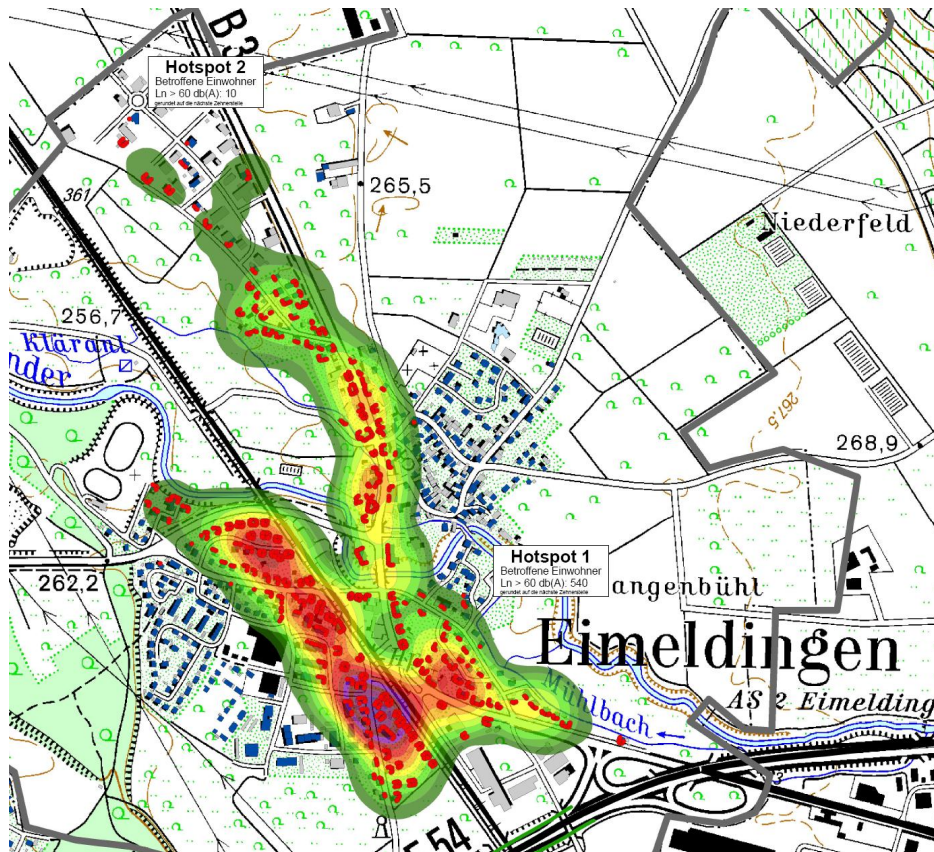


Abbildung 2: Übersicht Lärmschwerpunkte L_{Night}

2.4 Industrie und Gewerbelärm

Industrie- und Gewerbeland sind nicht den Hauptlärmquellen nach § 47 b Nr. 3 bis 5 BImSchG zuzuordnen und daher nach § 4 Absatz 1 der 34. BImSchV nur in die Ausarbeitung der Lärmkarten von Ballungsräumen zu integrieren.

3 MASSNAHMENPLANUNGEN

3.1 Vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung

Die Gemeinde Eimeldingen und die zuständigen Baulastträger haben eine Vielzahl von Lärminderungsmaßnahmen in den letzten Jahren auf den Weg gebracht und erfolgreich umgesetzt. Einen Überblick über diese aktiven und passiven Lärmschutzmaßnahmen an den Straßen und Schienenwegen sowie deren Wirkungen sind in Tabelle 7 aufgeführt.

Tabelle 7: Vorhandene und umgesetzte Lärmschutzmaßnahmen in Eimeldingen für Straße und Schiene

vorhandene Lärmschutzmaßnahmen	
Straße	Wirkung
Lärmschutzwälle- und Bauwerke an der BAB A 98 Autobahn verläuft in Troglage ab westl. Gemeindegrenze Eimeldingen bis Ausfahrt Eimeldingen, ca. 90m Länge, Wallhöhen ansteigend bis zu 10m über Straßenachse, wieder höhenmäßige Angleichung ans Gelände bei Ausfahrt Eimeldingen	Abschirmung
Fahrbahndeckenerneuerung B 3	Verringerung der Lärmbelastungen
Fahrbahnverengung B 3 von 7,50m auf 6,50m	Verringerung der Lärmbelastungen durch Reduzierung der Geschwindigkeiten
vorhandene Lärmschutzmaßnahmen	
Schiene	Wirkung
Lärmsanierungsprogramm der DB AG an der Rheintalbahnstrecke	Verringerung der Lärmbelastungen

3.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung

Nach Vorliegen der Ergebnisse der Analyse sind in enger Absprache unterschiedliche Vorschläge zur Verringerung der Lärmbelastigungen ausgearbeitet worden. Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden in unterschiedliche Umsetzungsstufen eingeteilt. Zudem werden die für die Umsetzung zuständigen Behörden benannt. Vornehmlich folgende Lärminderungsmaßnahmen sollen in den kommenden fünf Jahren die Bevölkerung vor Umgebungslärm schützen bzw. dessen Wirkung abmindern / verringern:

Straße:

- Lärmsanierungsprogramm des Bundes an der B 3,
- Geschwindigkeitsreduzierung von 50 auf 40 km/h zwischen 22:00 – 06:00 Uhr in der Ortslage der B 3,
- Geschwindigkeitskontrollen an der B3, insbesondere nachts.

Schiene:

- Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen des Projektes Neu- und Ausbaustrecke Karlsruhe - Basel,
- Verfahren „Besonders überwachtes Gleis“

Langfristig werden folgende Maßnahmen verfolgt:

- Bündelung und Verlagerung der Durchgangsverkehre durch den Teilanschluss „Märkt“ an die BAB A 98 mit gleichzeitigem Rückbau der Behelfsausfahrt Bingen,
- Einsatz lärmarmer Straßenbeläge,
- Maßnahmen im Rahmen der Bauleitplanung.

Der Gesamtmaßnahmenkatalog kann **Anlage 01** entnommen werden.

Kostenabschätzung

Die oben beschriebenen Maßnahmen können zwar anhand überschlägiger Grobkostenabschätzungen finanziell beschrieben werden, jedoch ist die Anzahl der durch die einzelnen Maßnahmen entlasteten Personen schwer valide abzuschätzen. Daher wird für jede der einzelnen Maßnahmen im Maßnahmenkatalog über die Auswertung der betroffenen Gebäude die Anzahl der entlasteten Personen grob abgeschätzt. Von einer Entlastung wird dann ausgegangen, sobald der Lärmpegel sinkt, wobei die Höhe der Lärmpegelentlastung keine Rolle spielt. Aufgrund der Ungenauigkeit der Schätzung der entlasteten Personen ist das Aufstellen einer detaillierten Kosten-Nutzen-Analyse zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht sinnvoll.

3.3 Festlegung Ruhiger Gebiete

Ein weiteres wichtiges Ziel der Lärmaktionsplanung ist es, Gebiete vor einer Zunahme des Lärms zu schützen. Ruhige Gebiete zeichnen sich durch eine sehr geringe Lärmvorbelastung bzw. aufgrund ihrer Flächennutzung als besonders lärmsensibel aus. Aufgrund der laufenden bzw. anstehenden Baumaßnahmen (Ausbau der ABS / NBS Karlsruhe – Basel) und der daraus resultierenden bzw. zu erwartenden Wirkungen wird die Gemeinde Eimeldingen erst nach Abschluss aller Baumaßnahmen die Ausweisung von „Ruhigen Gebieten“, also frühestens 2012 bei der Überarbeitung des Lärmaktionsplanes, vornehmen.

4 **ÖFFENTLICHKEITS- UND BAULASTTRÄGERBETEILGUNG**

Wichtiges Anliegen des Lärmaktionsplanes ist die Beteiligung der Einwohner und Betroffenen vom Umgebungslärm. Aufgrund der direkten Betroffenheiten der Bevölkerung und einhergehend mit ihrer Kenntnis der Situation vor Ort soll die Bevölkerung umfassend und aktiv an der Gestaltung des Lärmaktionsplanes mitwirken. Die Öffentlichkeit ist mit in die Aktionsplanung eingebunden durch:

- Bekanntgabe und Vorstellung der Offenlage in der Gemeinderatssitzung am 18.06.2009
- Veröffentlichung der Offenlage des Lärmaktionsplans am 30.06.2009 im Mitteilungsblatt der Gemeinde Eimeldingen
- Offenlage des vorläufigen Lärmaktionsplans vom 02.07.2009 – 03.08.2009 (4 Wochen) im Rathaus der Gemeinde Eimeldingen

Zusätzlich zu der Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgte eine frühzeitige Beteiligung der zuständigen Behörden:

- Bekanntgabe und Vorstellung der Offenlage in der Gemeinderatssitzung am 18.06.2009
- Offenlage des vorläufigen Lärmaktionsplans vom 02.07.2009 – 03.08.2009 (4 Wochen) im Rathaus der Gemeinde Eimeldingen (siehe **Anlage 02**)

Der hier vorliegende Lärmaktionsplan der Gemeinde Eimeldingen wurde am **05.11.2009** vom Gemeinderat bestätigt.

Er wird spätestens 2012 (Stufe 2 der EU- Lärmkartierung) durch die beteiligten Behörden auf Umsetzungsgrad und Fortführung der Maßnahmen überprüft. Des Weiteren wird zu diesem Zeitpunkt auch eine Analyse der vorhandenen Verkehrsbelastungen durchgeführt und die aktuelle Stadtentwicklung berücksichtigt.

Eimeldingen, 05.11.2009



Maßnahmenkatalog Straße

kurzfristige Maßnahmen (Zeithorizont < 5 Jahre)						
vorgesehene oder zu prüfende Lärminderungsmaßnahmen	Einordnung	Wirkung	geschätzte Anzahl der entlasteten Personen bezogen auf L _{DEN}	geschätzte Kosten [TEuro]	Zuständige Behörde	Anmerkungen
Überprüfung Aufnahme der B 3 in das Lärmsanierungsprogramm des Bundes - Schalldämmende Außenbauteile, Fassade und Fenster	Lärmsanierungsprogramm nach VLärmSchR 97	am Immissionsort in den Wohnungen je nach Schallschutzklasse, der schalldämmenden Bauteile am Wohnhaus	< 50	2	Gemeinde Eimeldingen / Straßenbauverwaltung (SBV) RP Freiburg, Abt. 4	Gemeinsames Vorgehen mit der Stadt Weil am Rhein
Geschwindigkeitskontrollen, besonders nachts	Verkehrslenkung/Verkehrsmanagement	Einhaltung der berechneten Emissionswerte	100	k.A	Polizei	Berechnungen unterstellen 50 Km/h
Geschwindigkeitsreduzierung auf 40 km/h in der Zeit von 22:00 - 06:00 Uhr (kombiniert mit Kontrolle)	Verkehrsorganisation und Straßenraumgestaltung	Reduzierung der Emissionswerte	200	1	Straßenbauverwaltung (SBV) RP Freiburg, Abt. 4	Gemeinsames Vorgehen mit der Stadt Weil am Rhein
langfristige Maßnahmen (Zeithorizont > 5 Jahre)						
Bündelung und Verlagerung des Verkehrs - Teilanschluss Märkt BAB A 98 - Sperrung der Behelfsausfahrt Binzen BAB A 98	Verkehrslenkung/Verkehrsmanagement	Verlagerung der Verkehrsbelastungen	200	> 10.000	Straßenbauverwaltung (SBV) RP Freiburg, Abt. 4	
Austausch bzw Instandsetzung des vorhandenen Fahrbahnbelages	Verkehrsorganisation und Straßenraumgestaltung	Reduzierung der Rollgeräusche von 2 bis 5db(A)	200	250	Straßenbauverwaltung (SBV) RP Freiburg, Abt. 4	
Neu- oder Umbauten planerisch der Immissionssituation anpassen	Raumordnung - Maßnahmen im Rahmen der Bauleitplanung	Verbesserung der Situation der angrenzenden Bebauung	< 50	1	Gemeinde Eimeldingen	Einflussnahme auf Bauweise und Gebäudegestaltung, wie geschlossene Bauweise, Gebäude parallel zur Straße Grundrissbindung, vergrößerter Abstand etc.
Wohnbebauung entlang B 3 über FNP ausschliessen, in vorgelagerten Gebäuden Gewerbe ansiedeln		Abschirmungsfunktion	< 50	1	Gemeinde Eimeldingen	

Maßnahmenkatalog Schiene

kurzfristige Maßnahmen (Zeithorizont < 5 Jahre)						
vorgesehene oder zu prüfende Lärminderungsmaßnahmen	Einordnung	Wirkung	geschätzte Anzahl der entlasteten Personen bezogen auf L _{DEN}	geschätzte Kosten [TEuro]	Zuständige Behörde	Anmerkungen
Ausbau eines dritten und vierten Gleises und Kombination mit Lärmschutzbauwerken	Ausbaumaßnahme im Zuge der NBS / ABS Karlsruhe - Basel	Reduzierung der Immissionen	2.000	k.A	Deutsche Bahn AG	
Schienenschleifen (Besonders überwacht Gleis beim 3. und 4. Gleis)	Maßnahmen an den Fahrwegen	Reduzierungen der Emissionen von bis zu 4 dB(A) im langzeitlichen Mittel (BüG)	2.000	k.A	Deutsche Bahn AG	Messungen müssen alle 6 Monate durchgeführt werden.
langfristige Maßnahmen (Zeithorizont > 5 Jahre)						
Wohnbebauung entlang Schiene über FNP ausschliessen, vorgelagerte Gebäude über Gewerbefunktion zur Abschirmung nutzen	Raumordnung - Maßnahmen im Rahmen der Bauleitplanung	Verbesserung der Situation der angrenzenden Bebauung	< 50	1	Gemeinde Eimeldingen	
Neu- oder Umbauten planerisch der Immissionssituation anpassen		Verbesserung der Situation der angrenzenden Bebauung	< 50	1	Gemeinde Eimeldingen	Einflussnahme auf Bauweise und Gebäudegestaltung, wie geschlossene Bauweise, Gebäude parallel zur Straße Grundrissbindung, vergrößerter Abstand etc.

Protokoll der Öffentlichkeitsbeteiligung Lärmaktionsplan Eimeldingen

Offenlage, Ort	02.07.2009 – 31.07.2009, Rathaus Eimeldingen
Behördenbeteiligung	04.09.2009 – 05.10.2009
Öffentliche Gemeinderatssitzung	18.06.2009
Anlagen	Schriftliche Stellungnahmen (1)

1) BEHÖRDENBETEILIGUNG

Die von der Gemeinde vorgeschlagene Reduzierung der Geschwindigkeit in den Nachtstunden von 50 km/h auf 40 km/h in der Ortslage von Eimeldingen (B 3) wurde vom Landratsamt Lörrach aus Gründen der Leistungsfähigkeit zurückgewiesen.

2) ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG ÖFFENTLICHE GEMEINDERATSSITZUNG

Insgesamt haben zwei Bürger der Gemeinde Eimeldingen die Offenlage genutzt, um sich über die Planungen zu informieren. Schriftliche Stellungnahmen sind dazu jedoch nicht eingegangen.